

Carus

# frauenchor

*Women's choir / Chœur de femmes*

Robert Schumann/  
Clytus Gottwald

Tragödie op. 64,3

1. Entflieh mit mir
2. Es fiel ein Reif  
in der Frühlingsnacht
3. Auf ihrem Grab

for 4 equal voices (SSAA)

Georg Grün gewidmet

# Tragödie

op. 64,3

## 1. Entflieh mit mir

Robert Schumann 1810–1856

arranged by Clytus Gottwald (\*1925)

Text: Heinrich Heine 1797–1856

**Rasch und mit Feuer** (♩ = 88–92)

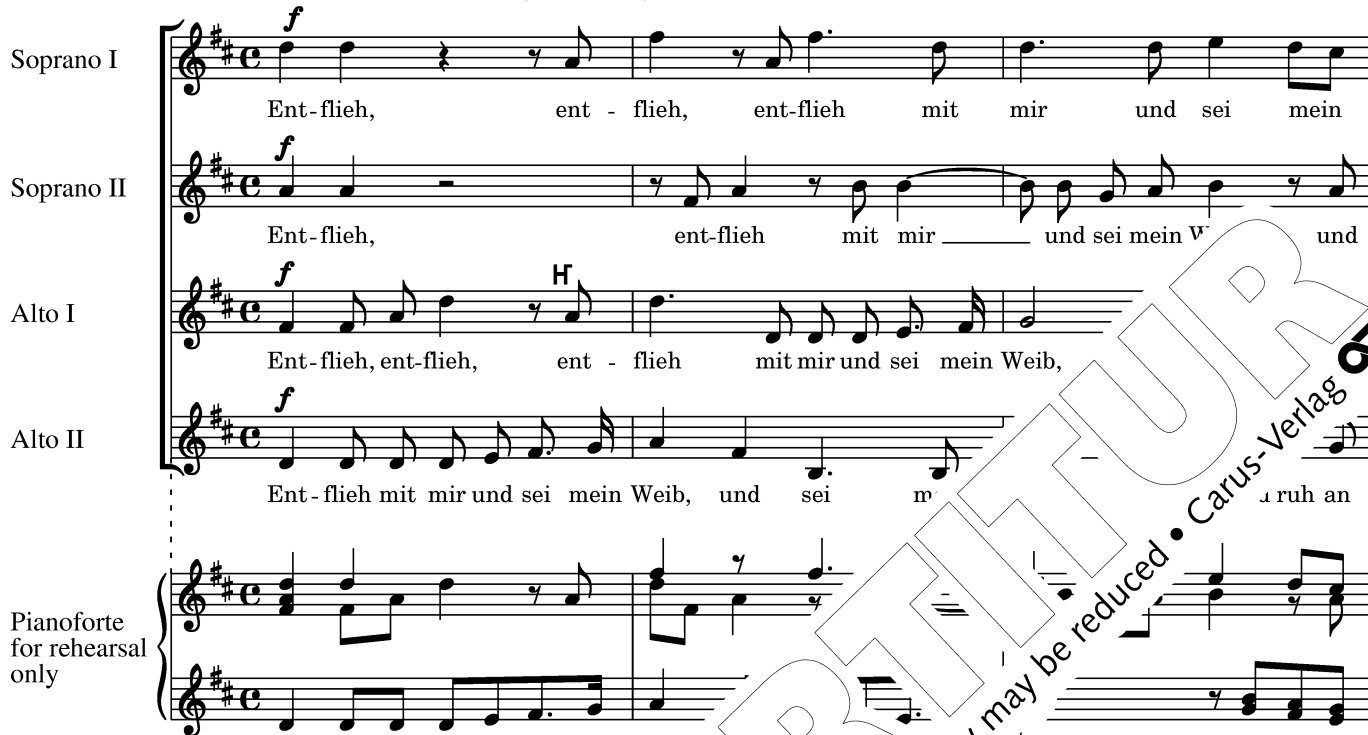
Soprano I  
Ent-flieh, ent - flieh, ent-flieh mit mir und sei mein

Soprano II  
Ent-flieh, ent-flieh mit mir und sei mein <sup>v</sup> und

Alto I  
Ent-flieh, ent-flieh, ent - flieh mit mir und sei mein Weib,

Alto II  
Ent-flieh mit mir und sei mein Weib, und sei m

Pianoforte  
for rehearsal  
only



Weib, —

ruh, und ruh

mei - nem

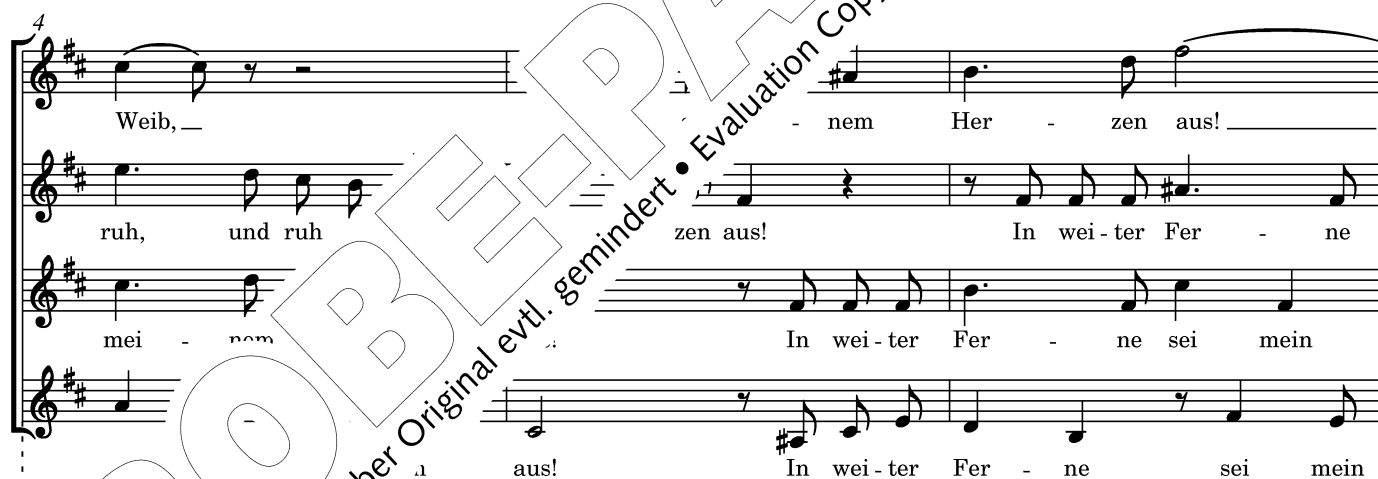
— aus!

— nem Her - zen aus!

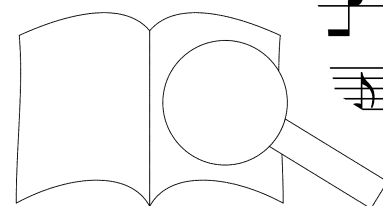
zen aus! In wei - ter Fer - ne

In wei - ter Fer - ne sei mein

aus! In wei - ter Fer - ne sei mein



H = Hauptstimme



7

... dein Va - ter - land und Va - ter - haus, dein  
 sei mein Herz dein Va - ter - land und Va - ter - haus, dein Va - ter -  
 Herz dein Va - ter - land und Va - ter - haus, dein Va - ter - land,  
 Herz dein Va - ter - land und Va - ter - haus.

*mf*

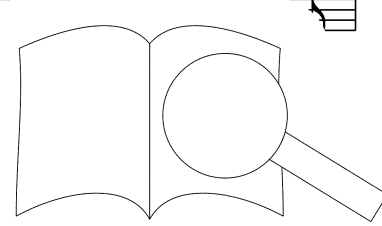
10

Va - ter - land und Va - ter - haus - flie  
 land und Va - ter - haus, und Va -  
 dein Va - ter - land und Va - ter - land  
 Ent -  
 Ent - fliehn wir  
 Ent - fliehn wir

*mp*

13

nicht, so sterb ich hier und du bist ein - sam  
 fliehn sterb ich hier und du bist ein - sam  
 ich hier, so sterb ich hier und du bist  
 sterb ich hier, so sterb ich hi



16

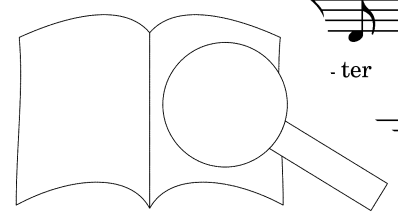
und al - lein, <sup>H</sup> und bleibst \_\_\_\_\_ du auch im Va - ter - haus, wirst  
 und al - lein, und bleibst du auch im Va - ter - haus, wirst  
 ein - sam und al - lein, \_\_\_\_\_ und bleibst du auch im Va - ter - haus, wirst doch  
 ein - sam und al - lein, und bleibst du auch im Va - ter - haus, wirst

19

doch wie in der Frem - de sein! Ent - fli<sup>H</sup>h  
 doch wie in der Frem - de sein! Ent - fli<sup>H</sup>h, <sup>f</sup>ieh  
 wie in der Frem - de sein! Ent - fli<sup>f</sup>h, <sup>f</sup>ieh  
 doch wie in der Frem - de sein! Ent - fli<sup>f</sup>h, ent - fli<sup>f</sup>h mit

22

mit mir, <sup>f</sup>ieh, und ruh an mei - nem Her - zen  
 Weib, an mei - nem Her - zen aus! In wei - ter  
 an mei - nem Her - zen aus, an mei - nem Her - zen  
 mit mir, mein Weib, und ruh an mei - nem Her - zen



PROBENPAPIER  
 Ausgabegüte gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

25 *rit.*

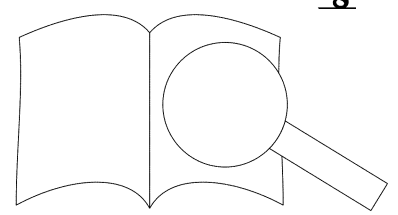
aus! In wei - ter Fer - ne sei mein Herz, mein Herz dein Va - ter -  
 Fer - - ne sei mein Herz dein Va - ter - land und Va - - ter -  
 aus! In wei - ter Fer - - ne sei mein Herz dein Va - ter - land und  
 Fer - - ne sei mein Herz dein Va - ter - land und Va - ter -

28 *a tempo* *mf*

land und Va - - ter - haus, — dein Va - te  
 haus, dein Va - - te de  
 Va - ter - haus, dein Va - ter - land — Va - - ter -  
 haus, Va - ter

31 *ff* *rit.* *p*

haus, dein Va - ter - la Va - - ter - haus.  
 haus, dein V aus, dein Va - ter - land und Va - - ter - haus.  
 va - ter - haus, dein Va - ter - land und Va - - ter - haus.  
 a - - land und Va - ter - haus, — Va



## 2. Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht

Langsam (♩ = 76-80)

37

*p* Es fiel ein Reif, ein Reif in der Früh-lings-nacht,

*H mp* Es fiel ein Reif in der Früh-lings-nacht, er

*p* Es fiel ein Reif in der Früh-lings-nacht, er f die

*mp* ein Reif in der Früh-lings-

41

auf die zar-ten sie sind ver-wel-ket,

fiel auf die me-lein, sie sind ver-wel-ket, ver-

zar-te lein, sie sind ver-wel-ket,

me-lein, sie sind ver-wel-ket ver-

44

ver-dor-ret, ver - dor - - ret. Ein Jüng - ling hat - te ein  
 dor - ret, ver - dor - - ret. Ein  
 ver-dor - ret, ver - dor - - ret. Ein  
 dor - ret, ver - dor - - ret, ver - dor - ret.

48

Mäd - chen lieb, sie flo - - - hen heim-lich vom Hau - se  
 Jüng - ling hat - te ein Mäd - chen lieb, sie flo - hen he  
 Jüng - ling hat - te ein Mäd - chen lieb, sie flo - lich  
 Sie flo - - he se fort, es wusst we-der

52

Va - ter, we - der Va - ter noch Mut - ter.  
 wusst noch Mut - ter, we-der Va - ter noch  
 noch Mut - ter, we-der Va - ter noch Mut - ter.  
 ter Mut - ter, we-der Va - ter, we - der Va -

*pp sempre*  
her und hin, her und hin,  
*H p ben legato*  
Mut - - - ter. Sie sind ge - wan - dert her und hin, sie  
*pp sempre*  
Sie sind ge - wan - dert her und hin, her und hin,  
*pp sempre*  
ter. Sie sind ge - wan - dert her und hin, her und hin,

we-der Glück noch Stern,  
ha - ben ge - habt we-der Glück noch Stern,  
we-der Glück noch noch Stern,  
we-der Glück noch Stern,  
we-der Glück noch Stern,  
*mp sub.*

sie ge - stor - - ben, ver - dor - - ben.  
dor - - - ben, ver - dor - - - ben.  
ge - stor - - ben, ver - dor - - - ben.  
sind ge - stor - - ben.





72

Mül - lers - knecht mit sei - nem Schatz, mit

Mül - lers - knecht mit sei - nem Schatz, sei - nem Schatz.

Platz der Mül - lers - knecht mit sei - nem Schatz, mit

Mül - lers - knecht mit sei - nem Schatz, der Mül - lers - knecht

75

sei - nem Schatz.

Die Win - de we - hen na - rig, die

sei - nem Schatz. Die Win - de w so schau - rig,

mit sei - nem Schatz. W. - hen so lind - und so

78 rit.

Vö - gel und so trau - rig, so süß und so

Vö süß und so trau - rig.

gen so süß und so trau -

ha sin - gen so süß und so trau - rig, so

81 *a tempo* *rit.* **Langsamer**

trau - rig, sie wei - nen und wis - sen  
 Die schwat - zen-den Buh - len, sie wer - den stumm, sie wei - nen und wis - sen  
 - - rig, die Buh - len, sie wer - den stumm, sie wei - nen und wis - sen  
 trau - rig, die schwatzen-den Buh-len wer - den stumm, sie wei - nen und wis - sen

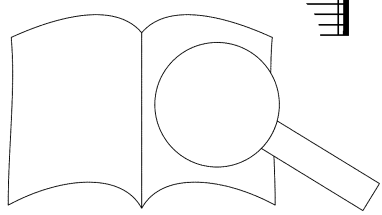
85

selbst nicht wa - rum, sie ne.  
 selbst nicht wa - rum, sie wei - nen, sie  
 selbst nicht wa - rum, sie wei - nen, sie wei - nen, sie wei - nen,  
 selbst nicht wa - rum, sie wei - - - ne, n, sie wei - nen,

89 *rit.* *p* *pp*

wei - ne selbst nicht wa - rum, wa - rum.  
 wei - sen selbst nicht wa - rum, wa - rum.  
 und wis - sen nicht wa - rum, wa - rum.  
 en und wis - sen selbst nicht wa - rum,

PROBENPAPIER  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



## Nachwort

### Robert Schumann: Tragödie

Heinrich Heine's aus drei Liedern bestehende Ballade von dem jungen Paar, das in der Fremde sein Glück suchte, aber nur Unglück fand, wurde nicht im *Buch der Lieder* von 1827 veröffentlicht, sie erschien vielmehr in dem *Taschenbuch für die Damen* vom Jahre 1829. Jedoch war Schumann nicht der erste Komponist, der sich von diesen Texten inspirieren ließ: Mendelssohn war ihm mit seinen Chorliedern *Im Freien zu singen* 1838 zuvor gekommen. Wie Mendelssohns originale Datierung ausweist, wurde das dritte Lied sogar schon 1834 komponiert. Auch Clara Schumann steuerte eine Vertonung der Heine-Ballade bei, die jedoch unveröffentlicht blieb und erst in jüngster Zeit (1992) erscheinen konnte. Schumanns eigene Komposition entstand gegen Ende des „Liederjahres“ 1840.\* Und es ist interessant, dass er schon drei Wochen später, im November 1840, eine Orchester-Transkription der drei Lieder herstellte, der Ballade eine breitere Öffentlichkeit zu verschaffen gedachte. Die Klavierfassung der drei Lieder erschien dann 1841 als Opus 64 im 4. Heft seiner *Romanzen und Balladen*. Die Heine-Stücke sind in diesem Heft durch zwei Mörike-Lieder komplettiert worden, *Die Soldatenbraut* und *Das verlassene Mägdelein*. Merkwürdig ist, dass eine öffentliche Uraufführung der Ballade nicht nachgewiesen werden konnte, was möglicherweise mit der Popularität der Mendelssohn-Chöre zusammenhing. Erst am 11. Januar 1870 holte Clara Schumann mit der Sängerin Rosa Girzick in Graz die Uraufführung nach.

War die Idee der Transkription den drei Liedern von Anfang an einbeschrieben, so hat mich der Umstand, dass Heine seine Texte einem *Taschenbuch für die Damen* zum Erstdruck anvertraute, auf den Gedanken gebracht, die Lieder für Frauenchor zu transkribieren. Um die Melodien den Mittelstimmen zuweisen zu können, war eine Transposition um einen Ganzton nach unten notwendig. Schumann hat das dritte Lied *Auf ihrem Grab* als Duett zwischen Sopran und Tenor komponiert. In der Transkription hat der Tenor nicht vorgesehen war. In den Zwischenspielen des *flich mit mir* habe ich den Tenor nicht vorgesehen war.

Clytus Gottwald  
Ditzingen

\* Christiane Tewinkel, „Lieder“, in *Schumann-Handbuch*, hrsg. von Ulrich Tadday, Stuttgart-Kassel 2006, S. 400–457, bes. S. 436f.

## Postscript

### Robert Schumann: Tragödie

Consisting of three songs, Heinrich Heine's ballad of the young couple who sought their fortune in foreign parts but found only unhappiness, did not appear in his *Buch der Lieder* of 1827. Rather it was published in the *Taschenbuch für die Damen* of 1829. However, Schumann was not the first composer to be inspired by these texts, since Mendelssohn anticipated him in 1838 with the choruses *Im Freien zu singen*. As Mendelssohn's original dating indicates, the third chorus was composed as early as 1834. Clara Schumann also made a setting of Heine's ballad, but this remained unpublished and did not appear until very recently (1992). Robert Schumann's version was produced towards the end of 1840, his "year of songs."\* And it is interesting that only three weeks later, in November 1840, he arranged the three songs for orchestra with a view to bringing the ballad to a wider audience. The piano-accompanied version appeared in 1841 as opus 64 in the fourth volume of his *Romanzen und Balladen*. Here the Heine pieces are complemented by two Mörike songs, *Die Soldatenbraut* and *Das verlassene Mägdelein*. Curiously enough, the first public performance of the ballad is never documented, and this might have been connected with the popularity of Mendelssohn choruses. It was not until 1870 that Clara Schumann gave the premiere in Graz with the singer Rosa Girzick.

While the idea of an arrangement of the ballad was inherent in the work from the start, it was first published in the fourth volume of his *Romanzen und Balladen* in 1841. The Heine pieces are complemented by two Mörike songs, *Die Soldatenbraut* and *Das verlassene Mägdelein*. Curiously enough, the first public performance of the ballad is never documented, and this might have been connected with the popularity of Mendelssohn choruses. It was not until 1870 that Clara Schumann gave the premiere in Graz with the singer Rosa Girzick.

February 2007  
Translation: Peter Palmer

\* Christiane Tewinkel, "Lieder," in *Schumann-Handbuch*, ed. Ulrich Tadday, Stuttgart/Kassel, 2006, pp. 400–457, esp. pp. 436f.

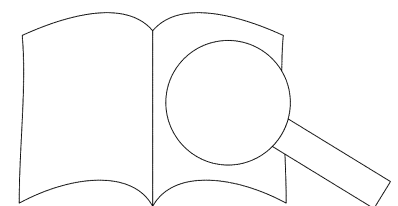
## Postface

### Robert Schumann : Tragödie

La Ballade en trois chants de Heinrich Heine sur le jeune couple qui cherche fortune au loin pour ne trouver que le malheur ne fut pas publiée dans le *Livre des chants* de 1827 mais parut dans le *Livre de poche pour les dames* de l'an 1829. Mais Schumann n'était pas le premier compositeur à s'être inspiré de ces textes : Mendelssohn l'avait devancé en 1838 avec ses chants choraux *Im Freien zu singen*. Comme l'indique la datation originale de Mendelssohn, il avait même composé le troisième chant dès 1834. Clara Schumann mit elle aussi en musique la Ballade de Heine, version qui resta cependant inédite jusqu'à ce qu'elle parût récemment (1992). La version de Schumann date de la fin de l'année 1840, son "année de chansons."\* Et il est intéressant que seulement trois semaines plus tard, en novembre 1840, il ait réarrangé les trois chansons pour orchestre dans le but de donner à la ballade une plus large audience. La version piano-accompagnée parut en 1841 dans le quatrième volume de son *Romanzen und Balladen*. Ici les pièces de Heine sont complétées par deux poésies de Mörike, *Die Soldatenbraut* et *Das verlassene Mägdelein*. Curieusement, la première représentation publique de la ballade n'est jamais documentée, ce qui pourrait être lié à la popularité des chœurs de Mendelssohn. Ce n'est qu'en 1870 que Clara Schumann donna la création avec la cantatrice Rosa Girzick à Graz.

Si l'idée de la transcription était présente dès le départ pour les trois chants, le fait que Heine ait confié la première impression de ces textes à un *Livre de poche pour les dames* m'a donné l'idée de transcrire les chants pour chœur de femmes. Afin de pouvoir attribuer les mélodies aux voix médianes, il était nécessaire de transposer d'un ton entier dans le grave. Schumann a conçu le troisième chant *Auf ihrem Grab* comme duo entre soprano et ténor. Dans la transcription, j'ai transposé la partie de ténor au 1<sup>er</sup> soprano. J'ai simplifié les ornements dans les intermèdes du premier chant *Entflieh mit mir* pour l'usage vocal.

Clytus Gottwald  
Ditzingen, en février 2007  
Traduction : Sylvie Coquillat



\* Christiane Tewinkel, "Lieder," in *Schumann-Handbuch*, ed. Ulrich Tadday, Stuttgart/Kassel, 2006, p. 400–457, surtout p. 436 sq.